

# GUIDELINE

## MASSENBILANZKONTO UND REGELVERÄNDERUNGEN

Für UTZ Chain of Custody Standard lizenzierte Mitglieder

Version 1.4 Februar 2019



Inhaltsverzeichnis .....	<b>Error! Bookmark not defined.</b>
1. Was ist ein Massenbilanzkonto?.....	3
2. Wer benötigt ein Massenbilanzkonto? .....	3
3. Wer benötigt kein Massenbilanzkonto?.....	3
4. Was sollte ein Massenbilanzkonto enthalten?.....	3
5. Was geschieht bei negativer Bilanz auf dem Massenbilanzkonto?.....	4
6. UTZ Regeln zur Kreditumwandlung .....	4
7. Massenbilanzkonto und Multisite-Unternehmen.....	6
8. Übersicht der aktuell geltenden UTZ Umwandlungsszenarien und Konversionsraten:.....	7
9. Hilfe und Beratung .....	7
Anhang I .....	8
Kakaobutter Full Premium und Kakaopulver Full Premium .....	8
Anhang II.....	9
Transfer von Krediten von reinen UTZ Kakaoprodukten auf gekaufte vs. verarbeitete Halbfabrikate.....	9

Dieses Dokument wurde auf Basis der originalen englischen Version übersetzt. Bei Fragen bezüglich der Interpretation oder Auslegung zu den Informationen in diesem Dokument möchten wir Sie auf die verbindliche englische Version verweisen.

## 1. Was ist ein Massenbilanzkonto?

Ein Massenbilanzkonto ist eine Übersicht des jährlichen Gesamtvolumens an ge- und verkauften UTZ-zertifizierten Produkten, die innerhalb und außerhalb des UTZ Rückverfolgbarkeitssystems, dem Good Inside Portal (GIP), gehandelt werden. Es bezieht sich ausschließlich auf Kakao volumens auf dem UTZ Massenbilanz (MB) Rückverfolgbarkeitslevel. Diese Übersicht gewährleistet die Rückverfolgbarkeit von UTZ-zertifizierten Produkten für Mitglieder, die nicht ausschließlich im GIP handeln und dass der ausgelobte Kakaogehalt der UTZ Produkte nicht höher ist als der eingekaufte Kakaogehalt der UTZ Produkte.

## 2. Wer benötigt ein Massenbilanzkonto?

Akteure der Lieferkette (supply chain actors/SCA), die nicht-pure UTZ Kakaoprodukte<sup>1</sup> entweder Business-to-Business (B2B) oder Business-to-Consumer (B2C) kaufen und verkaufen, benötigen ein Massenbilanzkonto (siehe Kontrollpunkte (CPs) 18 und 19 unseres Chain of Custody Standards v1.2<sup>2</sup>).

## 3. Wer benötigt kein Massenbilanzkonto?

Akteure der Lieferkette, die für ihre gesamte Produktion ausschließlich UTZ-zertifizierte Produkte einkaufen (100%) und dies auch belegen können, benötigen kein Massenbilanzkonto (CP 19).

## 4. Was sollte ein Massenbilanzkonto enthalten?

*NB: UTZ empfiehlt, Volumen in kg/ Tonnen anzugeben, wie im UTZ Rückverfolgbarkeitssystem*

### Übersicht des Inputs an Kakaoprodukten, die als UTZ gekauft wurden:

- ✓ Die Bilanz der verbliebenen UTZ Volumen (pro Produkt) aus dem Vorjahr oder dem letzten Abrechnungszeitraum;
- ✓ Das Volumen der gekauften UTZ Produkte (pro Produkt);
- ✓ Für nicht-pure Kakaoprodukte der Kakaogehalt (kg oder Tonnen) in gekauften nicht-puren UTZ Produkten.

### GUT ZU WISSEN

Ein Massenbilanzkonto dient der Rückverfolgbarkeit von UTZ Volumen. Es soll sichergestellt werden, dass UTZ Output-Volumen die entsprechenden UTZ Input-Volumen nicht übersteigen. Aus diesem Grund sind nur UTZ-zertifizierte Produkte im Massenbilanzkonto zu führen.

### Übersicht des Outputs an Kakaoprodukten, die als UTZ verkauft und ausgelobt wurden:

- ✓ Die Kakaozutaten je Output-Produkt;
- ✓ Die verkaufte Menge je Output-Produkt;
- ✓ Das Gesamtvolumen einer jeden Kakaozutat je Output-Produkt;
- ✓ Das Gesamtvolumen einer jeden Kakaozutat, das für alle Output-Produkte verwendet wurde.

### Die Bilanz von Inputs und Outputs

- ✓ Pro Kakaozutat das Gesamtvolumen des Inputs abzüglich des Gesamtvolumens, das in Output-Produkten verwendet wurde. Beachten Sie, dass die Bilanz einiger Zutaten negativ ausfallen kann. Dies kann durch einen Kredittransfer (siehe nachstehende Regeln) oder geplante Lieferungen kompensiert werden, siehe nächster Punkt.

**Um das Verfahren für Ihre Organisation und/oder für Ihr Zertifizierungsaudit zu vereinfachen, kann das Massenbilanzkonto auch Folgendes enthalten:**

- ✓ Kauf-/Liefertermine, Verkaufstermine;
- ✓ Versandangaben (Auftragsnummern, Rechnungsnummern usw.);
- ✓ GIP Transaktions-IDs für jeden Kauf von puren UTZ-zertifizierten Produkten;
- ✓ wenn zutreffend, GIP Rückverfolgbarkeitsnummer (Tracing ID)<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Produkt, das Kakao und eine oder mehrere Zutaten oder Produkte enthält, die nicht Kakao sind, z.B. Schokolade. Nicht-pure Kakaoprodukte werden nicht im GIP gehandelt.

<sup>2</sup> Der Chain of Custody Standard kann [hier](#) heruntergeladen werden.

<sup>3</sup> Die Aktion "trace" im GIP kennzeichnet das Ende der Online-Rückverfolgbarkeit für UTZ von Kakaoprodukten an und generiert eine einzigartige Rückverfolgbarkeitsnummer. Weitere Informationen bezüglich „tracing“ sind im [Chain of Custody Standard](#) auf Seite 21 zu finden.

Weitere Informationen dazu, ein Template für das Massenbilanzkonto und ein Erklärungsvideo sind im [Mass Balance member pack](#) zu finden.

### 5. Was geschieht bei negativer Bilanz auf dem Massenbilanzkonto?

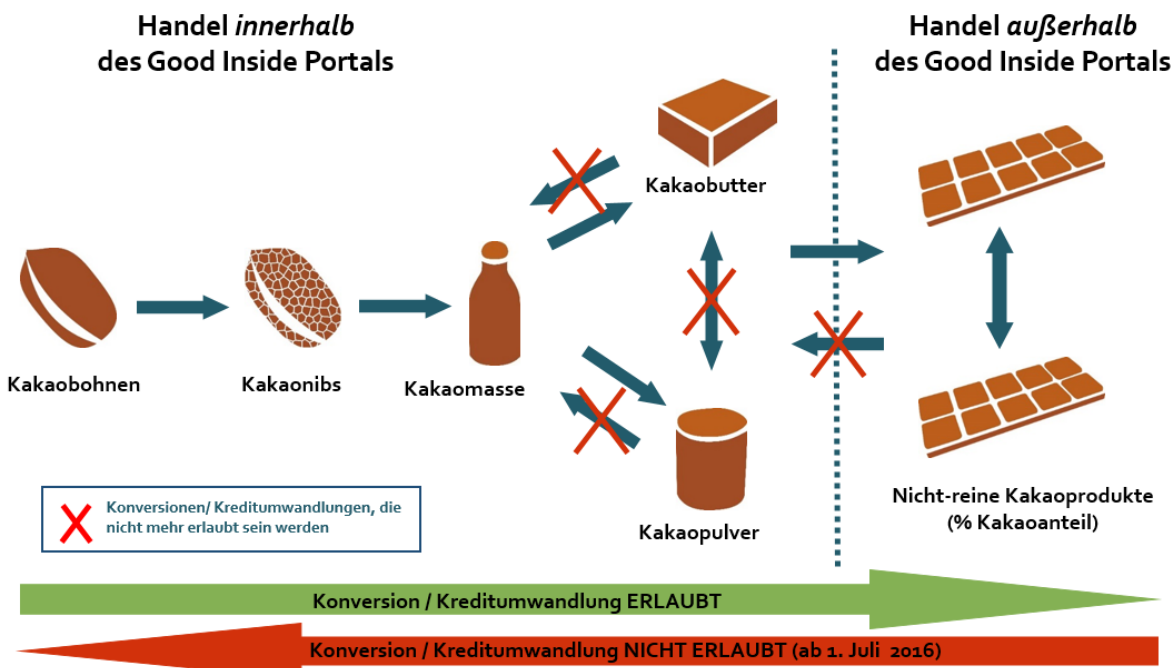
Weist ein Massenbilanzkonto zu jeglichem Zeitpunkt eine negative Bilanz auf, sollte der Akteur der Lieferkette in der Lage sein, Nachweise für anstehende Lieferungen ausreichender Mengen an UTZ Produkten vorzulegen, um diese negative Bilanz innerhalb der kommenden zwei Monate wieder auszugleichen (siehe Kontrollpunkt 20 unseres Chain of Custody Standards v1.2<sup>4</sup>).

**NICHT VERGESSEN**

Alle Kontrollpunkte im Zusammenhang mit Massenbilanzkonten (CP 18, 19 und 20) werden bei Ihrem Zertifizierungs-Audit überprüft. Ein gut und nachvollziehbar geführtes Massenbilanzkonto ist daher wichtig, um die Überprüfung durch den Auditor zu erleichtern.

### 6. UTZ Regeln zur Kreditumwandlung

Kredite können nur „vorwärts“ (d. h. in Richtung der physischen Kakaoverarbeitung) verschoben werden. Des Weiteren bedeutet dies, dass die Kreditentfernung zwischen Kakaobutter und Pulver nicht mehr erlaubt ist. Kakaomassenkredite können im Verhältnis 1: 0,5: 0,5 zu Kakaobutter und Kakaopulver verschoben werden (Das bedeutet, dass 100 MT Kakaomasse in 50 MT Kakaobutter und 50 MT Kakaopulver konvertiert werden.) Kredite purer Kakaoprodukte können auf nicht-pure Kakaoprodukte – letztere ebenfalls im Verhältnis 1:1 (basierend auf dem Kakaogehalt des nicht-puren Produkts) verschoben werden. Wenn ein Halbfabrikat (nicht-pures Kakaoprodukt) eingekauft wird, ist es nur notwendig, den gesamten Kakaoanteil zu errechnen durch das Addieren aller reinen Kakaozutaten (in Kakaobohnenäquivalent). Hierbei ist es nicht relevant, welche reinen Kakaoprodukte (z.B.: Butter oder Pulver) enthalten sind.



4 Der Chain of Custody Standard kann [hier](#) heruntergeladen werden.

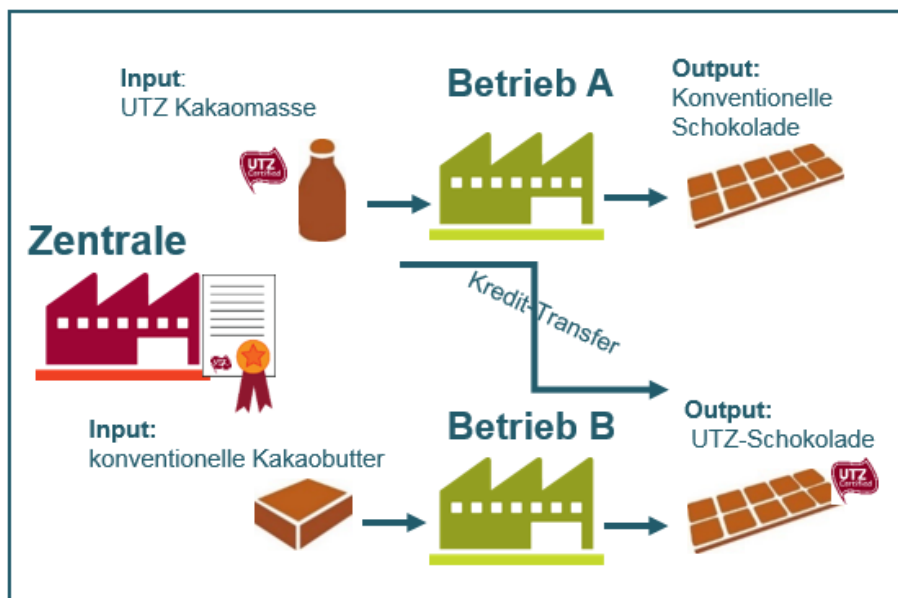
Beispiel I: Firma A kauft 100 kg UTZ Kakaopulver und ein konventionelles Halbfabrikat, welches Kakaobutter enthält. In diesem Fall ist ein Kreditentransfer von den UTZ Pulver Krediten auf das eingekaufte Halbfabrikat erlaubt und dieses kann als UTZ verkauft werden. Wenn ein Halbfabrikat eingekauft wird, werden die verschiedenen Kakaozutaten außer Acht gelassen und ist nur der gesamte Kakaoinhalt relevant.

Beispiel II: Firma B kauft 100 kg UTZ Halbfabrikate mit einem gesamten Kakaoinhalt von 30 kg. Die Firma kauft zudem konventionelles Kakaopulver für ihre Schokoriegelproduktion. In diesem Fall ist ein Kreditentransfer von dem eingekauften Halbfabrikat auf das Kakaopulver nicht erlaubt. Der Schokoriegel kann nicht als UTZ-zertifiziert verkauft werden, da Kredite rückwärts verlegt werden würden.

Beispiel III: Firma C kauft 100 kg UTZ Kakaobutter. Die Firma kauft zudem konventionelles Kakaopulver für ihre Schokoriegelproduktion. In diesem Fall ist es nicht möglich die Kakaobutter-Kredite auf das Kakaopulver zu verlegen und den Schokoriegel als UTZ-zertifiziert zu verkaufen. Ein Kreditentransfer zwischen Kakaobutter und Pulver ist nicht möglich.

## 7. Massenbilanzkonto und Multisite-Unternehmen

Sollte es sich bei dem Lieferkettenakteur um ein Multisite-Unternehmen handeln, d. h. um ein Unternehmen, das diverse Betriebsstandorte umfasst, die einer zentralen Verwaltung unterstehen und unter einem einzigen Mitgliedskonto zertifiziert sind<sup>5</sup>, ist es erlaubt, Kredite von einem Betrieb auf einen anderen zu übertragen. In einem solchen Fall sollte das Massenbilanzkonto, das den gesamten In- und Output aller Betriebe ausweist, durch die Zentralverwaltung geführt werden.



5 Weitere Informationen finden Sie im [Certification Protocol](#), Seite 23

## 8. Übersicht der aktuell geltenden UTZ Umwandlungsszenarien und Konversionsraten:

Umwandlungsszenario für Massenbilanzkonten	Vor Januar 2018	Ab Januar 2018
Bohnen zu Kakaomasse	0.82	0.82
Kakaomasse zu Bohnen	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Kakaomasse zu Butter oder Pulver	1:1	n.a.
Kakaomasse zu Butter und Pulver	n.z.	1:0.5   0.5
Pulver oder Butter zu Bohnen	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Pulver oder Butter zu Kakaomasse	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Butter zu Pulver	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Pulver zu Butter	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Kakaomasse zu Butter <b>Full Premium</b>	0.5	0.5
Kakaomasse zu Pulver <b>Full Premium</b>	0.5	0.5
Kakaomasse zu nicht-purem Kakaoprodukt (Kakaogehalt)	1:1	1:1
Pulver zu nicht-purem Kakaoprodukt (Kakaogehalt)	1:1	1:1
Butter zu nicht-purem Kakaoprodukt (Kakaogehalt)	1:1	1:1
Nicht-pures Kakaoprodukt (Kakaogehalt) zu Butter	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Nicht-pures Kakaoprodukt (Kakaogehalt) zu Pulver	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Nicht-pures Kakaoprodukt (Kakaogehalt) zu Kakaomasse	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt
Nicht-pures Kakaoprodukt zu nicht-purem Kakaoprodukt	1:1	1:1

Für weitere Informationen zu den Full Premium Produkten siehe Anhang I.

### Gekaufte vs. Hergestellte Halbfabrikate

Der Kreditaustausch von puren zu nicht-puren Kakaoprodukten hängt davon ab ob Sie die Produkte einkaufen oder herstellen. Für eingekaufte Halbfabrikate ist es nicht notwendig zu wissen, welche puren Kakaozutaten in dem Produkt enthalten sind, sondern nur was der Gesamtinhalt an Kakao in dem Produkt ist – also alle verschiedenen puren Kakaozutaten addiert.

Für hergestellte Schokolade ist es wichtig zu wissen, welches pure Produkt (Bohnen, Kakaomasse, Kakaopulver und oder Kakaobutter) enthalten ist. Dann werden die gewöhnlichen Regeln angewendet.

Wenn Sie Halbfabrikate produzieren, können Sie im Annex II dieses Dokuments mehr Informationen zum Kreditentransfer finden.

## 10. Hilfe und Beratung

Wenn Sie noch Fragen zu Ihrem Massenbilanzkonto oder zum UTZ Kakaoprogramm haben, wenden Sie sich bitte an [membersupport@utz.org](mailto:membersupport@utz.org).

# Anhang I

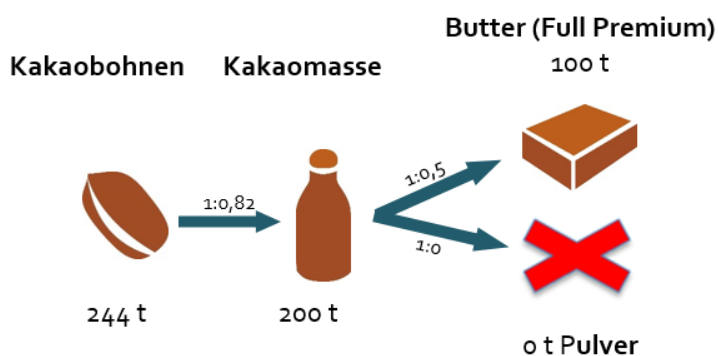
## Kakaobutter Full Premium und Kakaopulver Full Premium

Die folgenden Produkte sind als Full Premium Produkte im GIP verfügbar:

- Kakaobutter Full Premium
- Kakaopulver Full Premium

Diese Produkte haben aus zwei Gründen einen anderen Namen:

1. Um Sie innerhalb der Lieferkette von der „regulären“ Ware (Kakaobutter und Kakaopulver) zu unterscheiden, die unter Anwendung der Konversionsrate 1:0.5:0.5 gewonnen werden.
2. Sie unterscheiden sich von den bisherigen Kakaobutter- und Kakaopulverprodukten durch die Konversionsrate, die im Rahmen ihrer Gewinnung aus Kakaomasse angewendet wird. Statt der Konversionsrate 1:0.5:0.5 (100 t Kakaomasse = 50 t Kakaobutter und 50 t Kakaopulver), die für die regulären Produkte gilt, wird für Full Premium Produkte eine Konversionsrate von 1:0,5 angelegt, also 100 t Kakaomasse = 50 t Kakaobutter Full Premium oder 50 t Kakaopulver Full Premium. Die übrigen 50 t des Output-Produkts (Butter oder Pulver, je nach gewählter Konversion) werden aus dem System entfernt. Auf diese Weise kann kein Anspruch auf das entfernte Produkt erhoben werden (das physische Volumen des entfernten Nebenprodukts wird als konventionelle Ware weiterverkauft). Im folgenden Beispiel berechnet sich die UTZ-Prämie für die Butter Full Premium aus der/über die Gesamtmenge an Bohnen (hier 244 t), die für die Gewinnung der Butter verwendet wurde, siehe Abbildung (das umgekehrte Szenario – die Umwandlung in ausschließlich Pulver – ist ebenso möglich: Output = 100 t Pulver und 0 t Butter):



Wenn Ihre Organisation diese Produkte verarbeitet oder einkauft, berechnet sich – aufgrund der unterschiedlichen Konversionsrate – auch die Umwandlung zu Kakaomasse- oder Kakaobohnenäquivalenten in anderer Weise, so dass diese Umwandlungen auf dem Massenbilanzkonto separat erfasst werden müssen.

Umwandlungsszenario für Massenbilanzkonten	
Kakaomasse zu Butter <b>Full Premium*</b>	0,5
Kakaomasse zu Pulver <b>Full Premium*</b>	0,5

\* Wenn Sie Fragen haben oder mit diesen Produkten handeln wollen, wenden Sie sich bitte an [membersupport@utz.org](mailto:membersupport@utz.org).



## Anhang II

### Transfer von Krediten von puren UTZ Kakaoprodukten auf gekaufte vs. verarbeitete Halbfabrikate

**Kann ich pure UTZ Kakao-Kredite (Bohnen, Masse, Pulver und/oder Butte) auf konventionelle Halbfabrikate verlegen?**

Ja, es ist möglich UTZ Kredite von allen puren Kakaoprodukten (Masse, Butter, Pulver) auf ein konventionelles Halbfabrikat zu verlegen. Weitere Informationen finden Sie im [Template für die Massenbilanz](#).

#### **Kredittransfer von puren UTZ Kakaoprodukten auf gekaufte konventionelle Kakaoprodukte (Halbfabrikate)**

Für eingekaufte Kakaoprodukte, muss der gesamte Kakaogehalt des Produktes kalkuliert werden, da der genaue Kakaogehalt (in Bohnen, Masse, Pulver und/oder Butter) nicht bekannt ist. Dadurch ist es möglich jedes pure UTZ Kakao Produkt (Bohnen, Masse, Pulver und/oder Butter) anhand der entsprechenden Konversionsraten auf konventionelle Schokolade zu übertragen (siehe Tabelle auf Seite 7).

#### Beispiel Schokoladenkekse

Sie stellen Schokoladenkekse (500 g) her. Diese Kekse enthalten 50 g Kakaomasse und 100 g Schokolade, von dieser Schokolade ist der Kakaoanteil 50 g. Der gesamte Kakaogehalt ist 20%.

Um 10.000 Schokoladenkekse herzustellen, benötigen Sie 500 kg Kakaomasse ( $10.000 * 0.05$ ) und 1000 kg Schokolade, welche 500kg Kakaoanteil hat ( $10.000 * 0.05$ )

Um diese Schokoladenkekse als UTZ zertifiziert verkaufen zu können, obwohl Sie konventionelle Schokolade dafür einkaufen haben, müssen Sie folgendes einkaufen:

- 1000 kg Kakaomasse (500 kg um die verbrauchte Kakaomasse zu decken und 500 kg um den Kakaogehalt der Schokolade (Halbfabrikat) zu decken); oder
- 500 kg Kakaomasse und 500kg Kakaobutter (um die 500 kg Kakaogehalt der Schokolade Halbfabrikat zu decken) oder
- 500 kg Kakaomasse und 500 kg Kakaopulver (um die 500 kg Kakaogehalt der Schokolade Halbfabrikat zu decken)

#### **Kredittransfer von puren UTZ Kakaoprodukten auf hergestellte Schokolade (Halbfabrikate)**

Bei Schokolade die Sie herstellen, wird das genaue pure Produkt (Bohnen, Masse, Pulver und/oder Butter) berücksichtigt. Daher gelten die gewöhnlichen Regeln für den Kredittransfer.

#### Beispiel Schokoladenriegel

Sie stellen Schokoladenriegel (200 g) her. Diese enthalten 60 g Kakaomasse, 50 g Kakaobutter und 50 g Kakaopulver. Der gesamte Kakaoanteil des Produkts liegt bei 80%. Um 10.000 Schokoladenriegel herzustellen, benötigen sie 600 kg Kakaomasse ( $10.000 * 0.06$ ), 500 kg Kakaobutter ( $10.000 * 0.05$ ) und 500 kg Pulver ( $10.000 * 0.05$ ).

Um diese 10.000 Schokoladenriegel als UTZ verkaufen zu dürfen, müssen Sie folgendes einkaufen:

- a) 1100 kg Kakaomasse (600 kg um die verarbeitete Kakaomasse zu decken und 1000 kg um die Kakaobutter (500 kg) und das Pulver (500 kg) zu decken  
oder
- b) 600 kg Kakaomasse, 500 kg Kakaobutter und 500 kg Kakaopulver